

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Weib, das sich verständ'ger glaubt, als and're,
Wenn es der Sitte Schleier von sich reißt,
Verräth den Gatten mit erlog'nem Ruf;
Die Jungfrau'n schämen sich des Kranzes, den
Der gute Ruf noch ihrem Haupte läßt;
Träumen zu lieben, wo man sie genießt,
Und zu genießen, ohne daß sie lieben!
Das ist die Zukunft der Bretagne — der Welt,
Die an der Sonne Frankreich's welkt und stirbt!

Wir erwähnen noch des Drama: „Ein Waldkind,“
der Schauspiele: „Cäcilie“ (1855), „Die Kinder des
Königs“ (1864), „Ein deutsches Herz“ (1864), der
Pustspiele: „Die wohlherzogenen Kinder“ (1863),
„Künstlerrecht“, „Er sucht seine Braut“, welche
in Wien und auswärts Beifall errungen haben.

Eines Stückes müssen wir aber ausführlicher gedenken; es
ist dies das im Jahre 1848 geschriebene und nach einigen Um-
änderungen im Jahre 1865 gedruckte Originaldrama: „Ein
Mann der That“, welches in Berlin zur Darstellung
gelangte. Es war auch bereits von der Direktion des Wiener
Hofburgtheaters angenommen, die Aufführung unterblieb — wie
es scheint aus politischen Bedenken.

Uns scheint dasselbe von sehr bedeutendem Inhalte und
ganz vorzüglicher Durchführung. Es behandelt einen Aufstand,
welcher gegen Robert, den Usurpator von Sicilien,
von zwei Personen, aber aus verschiedenen Motiven ins
Werk gesetzt wird, von Matteo Grafen von Syracus in dem pa-
triotischen Streben das Vaterland von der Tyrannei zu befreien,
vom Grafen von Alife aus Rache gegen die Person Roberts und
seines Rathgebers.

Ersterer wirbt unter dem Namen „Bonello“ oder „der
Mann der That“ unter Siciliens Bürgern — Letzterer dingt
sich hergelaufenes Gefindel.

Der Charakter dieser beiden Parteien ist in der nachstehen-
den Scene gegeben.

Ruggiero, einer der Beschwornen im Solde des Grafen
von Alife, bricht auf eine Bemerkung eines andern Beschwornen,
daß sie ihr Messer nur für das Recht schärfen, in Gegenwart
Bonello's in folgende Worte aus, worin der Dichter trefflich den
auf den Communismus gerichteten Sinn des Pöbels schildert.